

RUNDSCHREIBEN

02 | 23

// EDITORIAL



Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

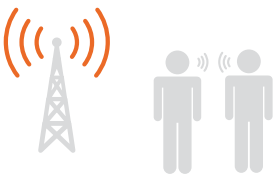
Den diesjährigen Weihnachtsrundbrief erhalten Sie in sehr traurigen und besorgniserregenden Zeiten. Wir wären schon froh, sollte es bis zu dem Zeitpunkt, an dem Sie diesen Brief in Händen halten, einen halbwegs funktionierenden Waffenstillstand in Palästina/Israel geben! Wichtig ist uns bei aller Sorge aber auch, wieder allen UnterstützerInnen und SpenderInnen unseren herzlichsten Dank für die treue Mithilfe auszusprechen! Die zahlreichen Projekte dieses Jahres wären wie immer ohne Ihre Hilfe nicht möglich gewesen! So konnten wir fast 240.000€ an unsere Partnerorganisation The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT) im Libanon für Bildungs-, medizinische und Investitionsprojekte überweisen. Hinzu kamen mehr als 100.000€ für unsere Patenschaften. Da unsere Ausgaben für Verwaltungskosten weniger als 3% der Einnahmen ausmachen, geht der Rest von 97% vollständig in die Finanzierung unserer Projekte. Wir hoffen, unsere Arbeit auch weiterhin ehrenamtlich leisten zu können und vertrauen auf Ihre nicht nachlassende, treue Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre, hoffen mit Ihnen auf eine friedlichere Welt und wünschen Ihnen eine Kraft spendende Weihnachtszeit mit vielen schönen Begegnungen!

Ingrid Rumpf

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

// AKTUELLES



Endlich eine gerechte Lösung für alle Menschen in Israel/Palästina!

Nach dem brutalen Angriff der Hamas am 7. Oktober mit mehr als tausend israelischen Toten und mehr als 200 Entführten, den wir als völkerrechtswidrig und unerträglich verurteilen, hat der unverhältnismäßige Angriff der israelischen Armee auf Gaza schon jetzt über 11.500 palästinensische Tote gefordert, mehr als die Hälfte Kinder und Frauen. Tausende werden vermisst. Abgeschnitten von Strom, Wasser, Treibstoff, Nahrungsmitteln und Internet ist die Situation selbst für die noch Lebenden katastrophal. Ein sofortiger Waffenstillstand ist überfällig. Vor allem aber muss endlich die seit 75 Jahren währende völkerrechtswidrige Vertreibung, Enteignung und Entrechtung der PalästinenserInnen ein Ende haben. Nur eine politische Regelung, die Freiheit, Selbstbestimmung, Würde und Sicherheit für alle zwischen Jordan und Mittelmeer lebenden Menschen garantiert, wird Gewalt, Tod und Elend beenden können. Hier haben die politisch Verantwortlichen, vor allen auch die Bundesregierung, vollständig versagt. Jahrzehntlang äußerst besorgt zu sein, reicht nicht, sondern es hat alle israelischen Regierungen in ihrer völkerrechtswidrigen Politik nur weiter bestärkt.



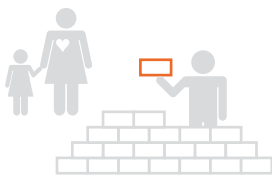
Street Art in Dublin

Die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon fühlen sich ihren Landsleuten in Gaza und in der Westbank seit Jahrzehnten tief verbunden. Sie trauern um die Opfer der israelischen Angriffe in Gaza, fühlen mit den von Hunger und Tod Bedrohten und sorgen sich um die traumatisierten Überlebenden. Die Vertreibung der Bevölkerung aus dem

Norden Gazas lässt die Erinnerung an die eigene Flucht und Vertreibung vor 75 bzw. vor 56 Jahren lebendig werden. Gleichzeitig wird eine Ausweitung des Krieges auf den Libanon befürchtet. Der Südlibanon ist schon jetzt regelmäßig von militärischen Auseinandersetzungen betroffen. Viele Menschen sind deshalb nach Norden geflohen. Andere haben ihren Arbeitsplatz in der Landwirtschaft wegen des israelischen Beschusses verloren. In Zusammenarbeit mit vielen libanesischen Hilfsorganisationen bietet NISCVT psychologische Unterstützung zur Trauma-Bewältigung, Erste-Hilfe-Kurse und Training für den Ernstfall an.

Für das Flüchtlingslager Ein al Helweh bei Saida, aus dem in den letzten Monaten Tausende vor gewalttätigen Zusammenstößen zwischen bewaffneten palästinensischen Fraktionen geflohen sind, hat unser Verein, auch dank großzügiger Spenden von Mitgliedern und PatInnen, eine Notfallhilfe in Höhe von 8410€ zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür! Der Wiederaufbau ist durch die unsichere Lage erschwert, aber wir hoffen, dass Normalität und Sicherheit bald zurückkehren.

// PROJEKTE



Kindergärten sind die Basis jeder schulischen und beruflichen Entwicklung!

Wir möchten in diesem Rundbrief unseren Fokus auf die Arbeit von NISCVT für die Kindergartenkinder in den palästinensischen Flüchtlingslagern im Libanon legen. Vorab aber eine kurze Zusammenfassung aller Projekte dieses Jahres: wie immer haben wir in fünf Flüchtlingslagern **Nachhilfekurse für mehr als 400 GrundschülerInnen** finanziert, außerdem zwei **Förderklassen für Mädchen** mit Lernschwierigkeiten bzw. ohne Schulabschluss, **zwei Zahnarztpraxen**, **medizinische Hilfe** für lebenswichtige Medikamente und Operationen und die **Gehälter für vier Sozialarbeiterinnen**. Hinzu kamen die **Neuausstattung und der Unterhalt der Zahnarztpraxis in Beddawi**, **Solaranlagen auf zwei Sozialzentren**, die **Ausstattung und der Unterhalt eines neuen Kindergartens in der Bekaa-Ebene** und ein **Berufsbildungsprojekt in Nâhen für junge Frauen**.



Nun zur Kindergartenarbeit von NISCVT: Unsere Partnerorganisation unterhält insgesamt 7 Kindergärten für ca. 600 Kindergartenkinder in allen großen Flüchtlingslagern des Libanon. Jungen und Mädchen haben in den Kindergärten etwa den gleichen Anteil. Die meisten Kinder sind im Libanon geborene palästinensische Flüchtlinge, etwa 5% sind palästinensische Flüchtlingskinder aus Syrien, etwa ebenso viele sind syrische Flüchtlingskinder und ein Anteil von etwa 4% sind Kinder aus armen libanesischen Familien. Ein wichtiges Anliegen ist NISCVT die Einbeziehung der Mütter, damit sie

am Lern- und Entwicklungsprozess ihrer Kinder teilhaben. Ein besonderes Augenmerk wird auf die psychische Verfassung und auf Verhaltensauffälligkeiten der Kinder gelegt, um sie bei Bedarf in den familientherapeutischen Zentren von NISCVT zu unterstützen und zu behandeln. Die Kindergartenkinder erleben in einer kindgerechten Umgebung Ausgelassenheit und Freude bei gemeinsamem Lernen, Spielen, bei Bewegung und kreativen Angeboten. Sie können ihrem tristem und beengtem Lageralltag entfliehen, gewinnen Selbstvertrauen, Zuversicht und soziale Kompetenz. Außerdem erhalten sie die für den späteren Schulbesuch unerlässlichen Grundlagen in einfachen Lese-, Schreib- und Rechen-Fähigkeiten. Der Kindergartenbesuch ist damit die beste, aber auch einzige Garantie für eine erfolgreiche Schulkarriere.



Kindergarten in Bar Elias, links: der kleine Omar

Mit vier verschiedenen Projekten unterstützen wir derzeit diese wichtige Arbeit. So konnte in diesem Jahr mit unserer Hilfe ein **neuer Kindergarten in Bar Elias in der Bekaa-Ebene** eröffnet werden. In Bar Elias befindet sich ein großes inoffizielles Lager mit vielen palästinensischen und syrischen Flüchtlingen. Durch die Finanzierung der Ausstattung und der laufenden Kosten des neuen Kindergartens in Bar Elias mit etwa 45.000\$ können seit Oktober 61 zusätzliche Kindergartenkinder einen Kindergarten besuchen. Dazu gehört auch das „Enkelkind“ von Ilse B., die seit Ende 1997 Mitglied und Patin ist. Mit ihrem früheren Patenkind Loyal aus dem Flüchtlingslager Raschidiyeh im Südlibanon pflegt sie einen innigen Kontakt, hat die Familie mehrmals besucht und das Leben mit ihnen geteilt. Loyal hat mit ihrer Hilfe eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht, einige Jahre bei NISCVT gearbeitet, dann geheiratet und lebt jetzt mit ihrem Mann in Bar Elias. Ihr erster Sohn, der 4-jährige Omar, besucht seit Oktober den Kindergarten in Bar Elias und ist dort sehr glücklich.

Ein weiteres erfolgreiches Projekt sind die Ihnen bekannten **dreijährigen Kindergartenpatenschaften**, die zu Beginn jedes Kindergartenjahres neu begonnen werden können. Für 185 Kinder finanzieren unsere PatInnen in diesem Jahr einen Kindergartenplatz mit monatlich 15€, insgesamt also mit mehr als 33.000€.

Etwa seit März 2022 sind der NISCVT-Kindergarten in Bourj al-Barajneh in Beirut und ein deutscher Kindergarten in Hattingen/NRW dabei, eine **Kindergartenpartnerschaft** aufzubauen, die den Kindern beider Seiten Einblicke in ihren jeweiligen Lebensalltag, ihre Gebräuche und religiösen Feste geben soll. Übers Internet waren Video-Rundgänge durch beide Kindergärten und ein Austausch zwischen den ErzieherInnen möglich. Auch die Kinder haben sich auf diese Weise vorgestellt und sich gegenseitig Lieder vorgesungen. Päckchen mit selbst gemalten Bildern von sich und dem eigenen Kindergarten wurden ausgetauscht. Obwohl der Austausch nicht einfach ist, sind beide Seiten sehr an einer Weiterentwicklung interessiert.

Das vierte Projekt finden Sie wie schon im letzten Jahr bei der Weihnachtsspende: wir möchten erneut **Ausflüge für die Kindergartenkinder in die Natur** finanzieren. Die Ausflüge haben, wie Sie schon unserem Sommerrundbrief entnehmen konnten, große Begeisterung bei den Kindern ausgelöst.



Besondere Weihnachtsgeschenke für Familie und FreundInnen!

Wir werden dieses Jahr wieder mit unseren Stickereien von palästinensischen Flüchtlingsfrauen im Libanon, unseren Kalendern und Infos auf den Weihnachtsmärkten in Nürtingen (8.-11.12.) und Tübingen (15. u.16.12.) vertreten sein. Gerne können Sie die Artikel auch direkt bei uns bestellen. Der jahresunabhängige farbige Geburtstagskalender „Sahtein – Guten Appetit!“ mit köstlichen palästinensischen Rezepten und einige Exemplare unseres früheren Kalenders „Heimatlos“, in dem Kinder aus den Flüchtlingslagern im Libanon von ihren Zukunftsträumen und der Geschichte ihrer Familien erzählen, beide im DIN-A3-Format, sind bei uns erhältlich.

Mehr zum Kalender bei: www.lib-hilfe.de/infos_kalendersahtein.

Infos zu den Stickereien: www.lib-hilfe.de/verkauf_stickereien.html

Bestellungen bei:

Kalender:

Ines Dieffenbacher,

Tel.: 0151-14902465

Email: idiEFFenbacher@lib-hilfe.de

Stickereien:

Ingrid Rumpf

Tel.: 07121-78556

Email: irumpf@lib-hilfe.de

// SPENDENAUFUF



Weihnachtsspende: Ausflüge für die Kindergartenkinder in die Natur

Die galoppierende Inflation und die immens gestiegenen Transportkosten erschweren den Menschen im Libanon das Leben immer mehr. Arbeitsaufnahme, Schulbesuch, medizinische Versorgung und die Kosten für Ernährung und Kleidung sind davon betroffen. Auswirkungen haben diese Kostensteigerungen aber auch im Kindergartenbereich. Die früher üblichen Ausflüge aufs Land und in die Natur können nicht mehr angeboten werden, sind aber für die Entwicklung der Kleinen und die Erweiterung ihres Erfahrungshorizonts sehr wichtig. Die Kinder leben vor allem in den Beiruter Lagern in größter Enge und Überbevölkerung und in einem feuchten und düsteren Umfeld ohne Sonnenlicht, Farben, Pflanzen und Tiere. Nicht einmal das nahe Mittelmeer ist für sie erreichbar. Für diese Kinder ist es ein großes Geschenk, ihrem tristen Alltag wenigstens von Zeit zu Zeit zu entkommen. NISCVT tut zwar alles, um seine Zentren möglichst fröhlich, farbig und luftig zu gestalten, aber sie liegen im selben trostlosen Umfeld. Wir möchten deshalb, wie schon im letzten Jahr, den Kindergartenkindern Ausflüge in die Natur und Umgebung der Lager ermöglichen. Wir sind überzeugt, dass dies den Kindern viel Kraft, Freude und Ermutigung geben kann und sie daraus gestärkt für die Bewältigung ihres schwierigen Alltags hervorgehen können. Wir freuen uns sehr, wenn Sie dieses Projekt mit uns unterstützen würden!

// IMPRESSUM



Herausgeber

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.

Birkenweg 2

72793 Pfullingen

Tel. 07121 78556

E-Mail info@lib-hilfe.de

Redaktion

Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Gestaltung

Sarah Veith

Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.

Vereinigte Volksbanken eG

IBAN-Nr. DE83 6039 0000 0710 6950 04

BIC-Nr. GENODE33BBV

Zuwendungsbestätigungen für das Jahr 2023 werden im Februar 2024 verschickt!